

Medienmitteilung 2026 / 06

Thema	Stellungnahme kantonaler Richtplan
Datum	24. Juni 2026
Für Rückfragen	Marco Meer Tel. +41 76 237 73 50 marco.meer@grunliberale.ch
Absender	Grünliberale Partei Kanton Schwyz, www.sz.grunliberale.ch

GLP Schwyz fordert gezielte Nachbesserungen beim kantonalen Richtplan 2025

Die GLP Kanton Schwyz begrüsst die Stossrichtung der Richtplananpassung 2025, verlangt aber in mehreren zentralen Bereichen verbindlichere und zukunftsfähigere Verbesserungen. Der Richtplan soll Klimaschutz, Versorgungssicherheit, Biodiversität und eine siedlungsverträgliche Mobilität konsequenter zusammenführen.

Ein Schwerpunkt der GLP liegt auf der Energiepolitik. So verlangt sie, dass Energiespeicher – insbesondere Batteriespeicher – ausdrücklich als Bestandteil der Versorgungssicherheit im Richtplan verankert werden. Angesichts des raschen PV-Ausbaus und der neuen 70%-Einspeisebegrenzung sind Speicherlösungen zentral. Ohne Speicher bleiben Erzeugungspotenziale ungenutzt, betont die GLP. Zudem fordert sie bei grösseren Neubauten ab zwölf Wohneinheiten eine stärkere Eigenversorgung mit erneuerbarer Energie, namentlich durch Photovoltaik, Batteriespeicher und Geothermie, sowie eine Planung, die auch kleinere Gemeinden über die Bezirksebene systematisch in die Energie- und Klimapolitik einbindet.

Auch beim Tourismus sieht die GLP Anpassungsbedarf. Die Entwicklung touristischer Räume soll verbindlich an die Folgen des Klimawandels angepasst werden, während der Schutz von Mooren, Flachmooren, Hochmooren und anderen sensiblen Biotopen rechtlich sauber und mit klarem Vorrang gegenüber intensiven Nutzungen abgesichert werden muss. Gleichzeitig fordert die Partei, dass die Förderung von Zweitwohnungen nicht zu Wohnungsnot oder weiter steigenden Miet- und Immobilienpreisen führt.

Im Bereich Verkehr verbindet die GLP kantonale und regionale Anliegen. Für den Bahnhof Pfäffikon verlangt sie eine klare Trennung der Verkehrsarten sowie ausreichend dimensionierte und hindernisfreie Busperrons. Aus dem Bezirk Schwyz kommen zusätzliche Forderungen hinzu: Die GLP lehnt den geplanten Autobahnanschluss Mitte ab, weil er den motorisierten Individualverkehr fördern und die Verkehrssituation im Raum Schwyz–Brunnen weiter verschärfen würde; Ausserdem soll Park-and-Ride gezielt auch für Sharing-Angebote genutzt werden, um die Verknüpfung von öffentlichem Verkehr und geteilter Mobilität zu verbessern.

Weitere Rückmeldungen aus dem Bezirk Schwyz betreffen die Siedlungsentwicklung. Die GLP fordert, dass Abweichungen von den geforderten ÖV-Güteklassen nicht aufgeweicht werden, da sonst mehr motorisierter Verkehr, mehr Lärm und höhere Umweltbelastungen drohen. Ebenso verlangt sie eine stärkere Begrünung von Ortszentren, damit versiegelte Flächen entschärft und sommerliche Hitzeinseln reduziert werden.

Auch Natur- und Landschaftsschutz sollen aus Sicht der GLP verbindlicher werden. Die Partei verlangt messbare Ziele, periodische Wirkungsprüfungen und transparente Berichterstattung zur ökologischen Infrastruktur, zu Moorlandschaften, Wildtierkorridoren und Gewässerräumen. Damit solle sichergestellt werden, dass Schutz- und Aufwertungsmassnahmen nicht nur auf dem Papier bestehen, sondern im ganzen Kanton wirksam umgesetzt werden.

Die digitale Mitwirkung beurteilt die GLP Kanton Schwyz grundsätzlich positiv. Gleichzeitig regt sie an, die

Plattform weiter zu verbessern, insbesondere durch eine bessere Verlinkung der Rückmeldungen mit den konkreten Textstellen im Richtplan, um die Bearbeitung und Nachvollziehbarkeit zu erleichtern. Für die GLP ist klar: Der Richtplan 2025 muss mehr sein als ein allgemeiner Orientierungsrahmen. Er soll verbindlich aufzeigen, wie der Kanton Schwyz Energie, Siedlung, Verkehr, Natur- und Landschaftsschutz in Einklang bringt – und zwar so, dass sowohl die Bedürfnisse der einzelnen Bezirke als auch die langfristigen Interessen des ganzen Kantons berücksichtigt werden

MM/20260624

3248 Zeichen (ohne Leerzeichen)

3697 Zeichen (mit Leerzeichen)

